

davon berührt, dass sich Tausende von Vaterlandsfreunden hier zusammengefunden haben, um die Erinnerung an die Völkerschlacht festlich zu begehen. Dieser grosse Erfolg soll uns anspornen, der Treue zum Vaterland immer weitem Boden zu bereiten.

64.

1895. 31. März.

### Trinkspruch bei der Vorfeier zum achtzigsten Geburtstag Bismarcks.

Hochverehrte Festgenossen! Es ist mir von dem Festcomité der ehrenvolle Auftrag geworden, sie hier zu begrüssen und für ihr zahlreiches Erscheinen zu danken. Wir haben der Zusammenkunft die Form eines Frühschoppens gegeben, bei dem unser Festjubiläum frei und behaglich erklingen kann, und bei dem wir uns daran erinnern, dass wir nach berühmten Mustern arbeiten. Wenn wir aber unser Glas erklingen lassen, auf wen könnten wir dann zuerst anstossen, als auf den, um des willen wir heute versammelt sind? Das bedarf keiner weitem Begründung, denn noch hallen die trefflichen Worte in uns nach, die wir soeben gehört haben.

Lassen Sie mich nur an dieser Stelle anknüpfen an ein Wort unsers Altmeisters Goethe, das da lautet:

So einer wohl von deinem Schlag,  
Der hält noch eine Weile nach.

Ja, so einer von deinem Schlag! Was ist es denn, was uns bei unserm Bismarck so mächtig packt? Das ist die kraftvolle Natur, die uns in seinem Teutonenschlag entgegentritt. Er gehört unserm deutschen Volke an, er ist ein Deutscher! Was für einen Eindruck musste es auf unser Volk machen, als ihm nach langer Zerrissenheit ein Mann entgegentrat, an dem alles gross war! Gross vor allem die Thatkraft des Willens, gross das deutsche Gefühl, gross das deutsche Herz! Und wenn sich durch ihn erfüllt hat, dass er uns das wiedergab, nach dem wir uns alle sehnten, sollte es da Wunder nehmen, wenn wir uns alle an ihm begeistern?